

HANDELSBLATT

Automarkt steht vor neuer Rabattwelle: Zur Vermeidung von Diesel-Fahrverboten starten viele Autohersteller Rabattprogramme. Doch auch ohne alten Diesel kann man auf Schnäppchen hoffen.

„Bayer muss sich auf lange Rechtsstreitigkeiten einstellen“: Der amerikanische Jura-Professor Steve Tapia glaubt, dass der Glyphosat-Prozess sehr teuer für Bayer wird. Die Klage-Welle gehe weiter.

Wie Großhändler Metro die Gastronomie digitalisieren will: Online-Bestellplattformen sollen Lieferdienste der Großhändler mit den Kunden enger verzahnen. Metro treibt diese Entwicklung mit neuen Tools voran.

Novartis peilt keine US-Zulassung für Rituximab mehr an: Die Novartis-Generikatochter Sandoz strebt keine US-Zulassung mehr für das Biosimilar Rituximab an. Das teilte Sandoz am Freitag mit. Die US-Arzneimittelbehörde FDA hatte vor kurzem von Sandoz vor einer möglichen Zulassung des Biosimilars weitere Informationen verlangt.

Entscheidung für Standort der zweiten Amazon-Zentrale wohl gefallen: Der Online-Einzelhandelsriese Amazon hat sich offenbar für Crystal City im US-Bundesstaat Virginia als Standort seines zweiten Hauptsitzes entschieden. Dies berichtete die US-Zeitung „Washington Post“ am Samstag unter Berufung auf mit der Sache vertraute Personen. Es seien „fortgeschrittene Gespräche“ geführt worden. In den Gesprächen soll es darum gegangen sein, „wie schnell Mitarbeiter dorthin verlegt und welche Gebäude belegt werden könnten“. Außerdem soll darüber gesprochen worden sein, wie die Öffentlichkeit nach den anstehenden Wahlen in den USA über den Umzug informiert wird. Crystal City liegt 15 Minuten Fahrt entfernt von der US-Hauptstadt Washington.

Uber will Tests mit autonomen Autos wieder aufnehmen: Fast acht Monate nach einem tödlichen Unfall mit einem selbstfahrenden Auto im US-Staat Arizona will der Fahrdienst Uber die Tests mit solchen Wagen wieder aufnehmen. Bei der Verkehrsbehörde von Pennsylvania sei ein entsprechender Antrag eingereicht worden, teilte das Unternehmen mit. Zugleich gab es einen Bericht mit umfangreichen Sicherheitszusagen heraus: Demnach sollen unter anderem künftig zwei Personen pro Roboterauto bei Probefahrten unterwegs sein.

Fujian Jinhua weist US-Vorwürfe nach Technologiediebstahl zurück: Die USA hatten Fujian Jinhua Technologiediebstahl vorgeworfen. Der Chiphersteller reagiert nun und wirft dem US-Rivalen Micron Geschäftsschädigung vor.

INDIZES HEUTE MORGEN

	Aktueller Kurs	(%) Änderung*	1 Woche % Änderung
DAX 30	11.527,3	0,1%	2,8%
CAC 40	5.106,2	0,1%	2,7%
FTSE 100	7.098,0	0,1%	2,2%
DJIA**	25.270,8	-	2,4%
S&P 500**	2.723,1	-	2,4%
NASDAQ Comp.**	7.357,0	-	2,6%
Nikkei 225	21.899,0	-1,5%	5,0%
Hang Seng 40	25.936,0	-2,1%	7,2%
Shanghai Comp	2.665,4	-0,4%	3,0%
Kospi	2.076,9	-0,9%	3,4%
BSE Sensex	34.950,9	-0,2%	5,0%
S&P/ASX 200	5.818,1	-0,5%	3,2%

Aktueller Kurs um 11:15 MEZ, *Änderung gegenüber dem Schlusskurs vom Freitag, **Schlusskurs vom Freitag

ÜBER GOODMAN MASSON

Mit Standorten in London und Düsseldorf sind wir eine Personalberatung spezialisiert auf Finanz- und IT-Themen, das einen Jahresumsatz von über £42 Millionen erzielt. Da wir erkannt haben, dass rein monetäre Ansätze heutzutage nicht mehr zeitgemäß sind, haben wir ein mehrfach prämiertes Bonusprogramm entwickelt. Dieses hat das Wohl des Mitarbeiters im Blick und führte zu einer der niedrigsten Fluktuationsraten im Markt. Hierfür erhielt Goodman Masson bereits zahlreiche Auszeichnungen. Dazu gehören der 1. Platz für Best und die Auszeichnung zur Best Recruitment Company to work for.

KONTAKT

Königsallee 106

40215 Düsseldorf

T: +49 (0)211 95985 440

E: kontakt@goodmanmasson.de

SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

Schlechte Noten trotz erster Fortschritte bei der NordLB: Bei Norddeutschlands größter Landesbank haben die Ergebnisse des Stresstests am Freitagabend keine Begeisterung, aber auch keine Panik ausgelöst. Aus Sicht des Vorstands überraschte es nicht, dass die NordLB mit einer Kapitalquote von 7,07 Prozent Schlusslicht unter allen untersuchten deutschen Banken wurde. Übersetzt heißt das: Die Bank wäre im Krisenfall nicht gerade üppig mit Eigenkapital ausgestattet. Dabei sind Kapitalpolster für Geldhäuser wichtig, um Krisen abzufedern zu können.

Drei Streifen vom Klassenfeind: Adidas knüpfte früh Kontakte in den Ostblock, eher aus politischen als aus finanziellen Gründen. Den enormen Umfang der Osteuropa-Aktivitäten von Adidas beschreibt der Wirtschaftshistoriker Rainer Karlsch in einer Firmenchronik. Dafür gewährte ihm die Firma Zugang zu den "Ostverträgen".

Tests mit autonomen Autos: Der Fahrdienst-Vermittler Uber will seine Tests mit autonomen Autos wieder aufnehmen. Sie waren nach einem tödlichen Unfall gestoppt worden. Die Verkehrsbehörde des US-Staates Pennsylvania prüfe derzeit einen entsprechenden Antrag für die Stadt Pittsburgh, sagte eine Sprecherin dem Wall Street Journal. Uber-Chef Dara Khosrowshahi versicherte, dass die Wagen erst wieder autonom auf öffentlichen Straßen unterwegs sein werden, wenn Verbesserungen bei der Sicherheit umgesetzt wurden. Der Fahrdienst-Vermittler lässt die Testwagen seit Juli von Menschen gesteuert wieder durch Pittsburgh fahren. Bei dem Unfall in Arizona war eine Frau, die ein Fahrrad schob, tödlich verletzt worden.

Wirtschaftliche Entwicklung: Merkel sieht Herausforderungen: Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) sieht angesichts eingetrübter Konjunkturaussichten große Herausforderungen für die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands. Merkel sagte in ihrem am Samstag veröffentlichten wöchentlichen Video-Podcast, Deutschland stehe derzeit zwar wirtschaftlich "recht gut" da: "Gleichzeitig wissen wir aber, dass sich das Umfeld global durchaus eintrübt und eine Menge Herausforderungen zu bewerkstelligen sind und deshalb müssen wir natürlich achtsam sein, damit sich der seit zehn Jahren andauernde Aufschwung auch wirklich fortsetzt."

Wirtschaftsdelegation erkundet Marktchancen in Israel: Thüringen will die wirtschaftlichen Kontakte mit Israel ausbauen. Diesem Anliegen diene die Reise einer 30-köpfigen Wirtschafts- und Wissenschaftsdelegation, die nach Angaben des Wirtschaftsministeriums am Sonntag begann. Die Leitung habe Wirtschaftsstaatssekretärin Valentina Kerst. Bis zum 9. November würden vor allem die High-Tech-Standorte Tel Aviv und Haifa besucht sowie die dynamische Gründerszene Israels erkundet. Es gebe aber auch politische Gespräche in Jerusalem.

Wirtschaft gegen Sanktionen: Die deutsche Wirtschaft hat die am Montag in Kraft tretenden Sanktionen der USA gegen den Iran scharf kritisiert. Mit der einseitigen Wiedereinführung weiterer Sanktionen wachse das Risiko der Destabilisierung im Nahen Osten, sagte der Präsident des Bundesverbands der Deutschen Industrie, Dieter Kempf. Dass die USA die Weltwirtschaft für politische Ziele instrumentalisierten, belaste die internationalen Beziehungen und die transatlantische Partnerschaft. Die iranische Wirtschaft stehe bereits am Rande einer Rezession, warnte der Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertags, Eric Schweitzer. "Die Wirtschaft dürfte auf absehbare Zeit schrumpfen."

Chinesen haben es auf Baden-Württemberg's Firmen abgesehen: Baden-Württembergische Firmen sind in den vergangenen Jahren immer wieder Ziel von Wirtschaftsspionage aus China geworden. Wie aus einer Stellungnahme des Innenministeriums auf einen Antrag der FDP hervorgeht sind dem Landeskriminalamt seit 2012 acht Fälle von Wirtschaftsspionage bekannt. Bei mindestens sechs dieser Sachverhalte könne eine chinesische Beteiligung nicht ausgeschlossen werden, hieß es weiter. Die Zahlen wirken zwar niedrig. Im Bereich der Wirtschaftsspionage sei aber das Dunkelfeld erfahrungsgemäß sehr hoch. "Sicherheitsvorfälle im IT-Umfeld werden von Unternehmen, beispielsweise aus Angst vor einem Reputationsverlust, häufig nicht angezeigt."

FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG

Arbeitsministerium rechnet mit 2,1 Millionen neuen Jobs bis 2025: Der deutsche Arbeitsmarkt wird sich nach Einschätzung von Arbeitsminister Hubertus Heil (SPD) weiter positiv entwickeln. In den nächsten sieben Jahren würden durch den technischen Fortschritt im Vergleich zu heute zwar 1,3 Millionen Arbeitsplätze wegfallen, sagte Heil den Zeitungen der „Funke Mediengruppe“. „Es entstehen aber auch 2,1 Millionen neue Jobs“. Er bezog sich dabei auf aktuelle Berechnungen von Wissenschaftlern für sein Ministerium. „Uns geht die Arbeit nicht aus, aber es wird andere Arbeit sein“, fügte Heil hinzu. Für den Zeitraum bis zum Jahr 2035 sähen die Prognosen allerdings nicht ganz so gut aus, sagte der Minister. Bis dahin würden 3,3 Millionen neue Jobs entstehen und vier Millionen verschwinden. „Jetzt geht es darum, dass die Arbeitnehmer von heute auch die Arbeit von morgen machen können“, kündigte Heil an. Nötig seien Qualifizierung, Weiterbildung und Umschulung.

DWS beteiligt sich an Digital-Plattform in Dubai: Die deutsche Fondsgesellschaft DWS will ihr Geschäft am Persischen Golf verstärken. Die Tochtergesellschaft der Deutschen Bank erwerbe einen Anteil von 15 Prozent an dem in Dubai beheimateten Finanztechnologieunternehmen Neo Technologies, teilte die DWS an diesem Sonntag mit. Die Vereinbarung schließe eine strategische Partnerschaft ein. „Unser Investment in die Plattform unterstreicht unseren im Zuge unseres Börsengangs angekündigten Wachstumskurs in den Bereichen Digitalisierung und Technologie“, sagte Thorsten Michalik, Co-Leiter Global Coverage Group und verantwortlich für den gesamten Vertrieb der DWS Group für die Regionen Europa und Asien.

Goldman Sachs im malaysischen Milliardenkandal involviert: Die Bank wollte sich nach der Finanzkrise bessern: Nun erreicht der Milliardenkandal in Malaysia das Geldhaus – Geldwäsche und Bestechung lauten die Vorwürfe.

Armutproblem in Deutschland ist sozialer „Sprengsatz“: CDU-Generalsekretärin Annegret Kramp-Karrenbauer hat das Armutproblem in Deutschland als sozialen „Sprengsatz“ bezeichnet und mehr Chancengleichheit angemahnt. Es bestehe dringender Handlungsbedarf, zumal viele Kinder von Armut betroffen seien, sagte sie bei einer Veranstaltung ihrer Partei am Freitagabend in Landau. Zu ihrer Kandidatur um den CDU-Vorsitz wollte sich Kramp-Karrenbauer nicht äußern. An einem Abend, an dem Menschen für ihren ehrenamtlichen Einsatz geehrt werden, empfände sie dies als „Zeichen der groben Missachtung“, sagte sie.

Nordeuropäer fordern schärfere Kriterien für Hilfskredite: Die Kreditvergabe des Euro-Krisenfonds ESM an hilfsbedürftige Eurostaaten soll künftig an schärfere Kriterien geknüpft werden als bisher. Das fordern zehn nord- und osteuropäische Staaten in einem am Wochenende bekannt gewordenen Papier zur ESM-Reform. Das Thema steht auf der Tagesordnung eines Treffens der Eurogruppe am Montag in Brüssel. Die zehn Länder – die Eurostaaten Niederlande, Irland, Finnland, Slowakei, Estland, Lettland und Litauen sowie Dänemark, Schweden und Tschechien – waren erstmals im März als gemeinsame Gruppe aufgetreten und hatten sich grundsätzlich gegen eine Transferunion ausgesprochen.

WELT

Diese Arbeitsplätze gibt es in der Computerspiel-Branche: Spieler, Programmierer oder Designer. In der Gaming-Branche gibt es einige Berufe. Die Arbeitsplätze sind vielseitig und verschieden. Wie auch das Einkommen. Klassische Ausbildungswege gibt es kaum.

Siemens macht Tempo bei seinem Berlinicon Valley: Während Google seinen Campus doch nicht in Berlin baut, will nun auf einmal Siemens bis zu 600 Millionen Euro in der Hauptstadt investieren. Kaum ist der Vertrag geschlossen, sind nun bereits die ersten Arbeiten geplant.

Deutsche Bank zählt zu den zehn anfälligsten Geldhäusern in Europa : Die Deutsche Bank hat beim Stresstest der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde (Eba) abermals einen Dämpfer bekommen. So ist ihr Kapital, das sie eigentlich vor Krisen schützen soll, bei der Belastungsprobe deutlich geschrumpft. Sie zählt damit laut Test zu den zehn anfälligsten Geldhäusern in Europa. Die Kapitalquote des Instituts sackte von rund 14 Prozent bis auf 8,1 Prozent ab – was einem extrem starken Rückgang im Krisenfall entspricht.

„Es ist absurd, dass Tesla noch am Leben ist“: Elon Musk hat in seinem ersten Interview, nachdem sein Elektroautobauer Tesla zum ersten Mal seit Jahren wieder in einem Quartal Gewinn gemacht hat, die kritische Phase für beendet erklärt. „Tesla starrt dem Tod nicht mehr ins Gesicht“, sagte er im Podcast „Recode Decode“ der amerikanischen Journalistin Kara Swisher. „Ich glaube, wir sind über den Berg.“

DIE KOMMENDE WOCHE IM ÜBERBLICK

Wichtige Konjunkturdaten

Wichtige Firmenveröffentlichungen

Montag,
5. November
2018

Eurozone: Sentix-Investorenvertrauen (Nov)
USA: Anträge auf Zwangsvollstreckungen (Q3), MBA-Zahlungsausfälle bei Hypothekenkrediten (Q3), Markit-Einkaufsmanagerindex Composite (Q3), Markit-Einkaufsmanagerindex für das Dienstleistungsgewerbe (Okt), ISM-Einkaufsmanagerindex für das nicht-verarbeitende Gewerbe (Okt)

Abschlussergebnis: Siemens Healthineers AG
Vorläufiges Ergebnis: Panamax AG, Philion SE, HWA AG, Stern Immobilien AG
Handels- & Quartalsergebnis: Medclin AG, Basler AG, Hypoport AG, bet-at-home.com AG

Dienstag,
6. November
2018

Deutschland: Auftragseingänge der Industrie, nicht saisonbereinigt (J/J) (Sep), Auftragseingänge der Industrie, saisonbereinigt (M/M) (Sep), Markit-Einkaufsmanagerindex für das Dienstleistungsgewerbe (Okt), Markit-Einkaufsmanagerindex Composite (Okt)
Eurozone: Markit-Einkaufsmanagerindex Composite (Okt), Markit-Einkaufsmanagerindex für das Dienstleistungsgewerbe (Okt), Erzeugerpreisindex (M/M) (Sep), Erzeugerpreisindex (J/J) (Sep)
USA: Redbook-Index zu den Einzelhandelsumsätzen (J/J) (2. Nov), Redbook-Index zu den Einzelhandelsumsätzen, saisonbereinigt (M/M) (2. Nov), JOLTS-offene Stellen (Sep)

Abschlussergebnis: Hamburgische Investitions- und, Q-Soft Verwaltungs AG
Vorläufiges Ergebnis: Auden AG
Handels- & Quartalsergebnis: MorphoSys AG, Accentro Real Estate AG, Nexus AG, SGL Carbon SE, pferdewetten.de AG, CENIT AG, Jungheinrich AG, Technotrans SE, INEOS Styrolution Group GmbH, alstria office REIT-AG, Evonik Industries AG, Deutsche Post AG, HUGO BOSS AG, Pfeiffer Vacuum Technology AG, ElringKlinger AG, Zalando SE

DIE KOMMENDE WOCHE IM ÜBERBLICK

Wichtige Konjunkturdaten

Wichtige Firmenveröffentlichungen

Mittwoch,
7. November
2018

Deutschland: Industrieproduktion (Sep), Produktion im Bauhauptgewerbe, saisonbereinigt (M/M) (Sep), Industrieproduktion, nicht saisonbereinigt (Sep), Industrieproduktion, nicht saisonbereinigt und arbeitstäglich bereinigt (J/J) (Sep), Industrieproduktion, saisonbereinigt (M/M) (Sep), Einkaufsmanagerindex für das Baugewerbe (Okt)

Eurozone: Einzelhandelsumsätze (Sep), Einzelhandelsumsätze (M/M) (Sep), Einzelhandelsumsätze (J/J) (Sep)

USA: MBA-Hypothekenanträge (2. Nov), DOE-Rohölbestände in Cushing (Fässer) (2. Nov), DOE-Destillat-Lagerhaltung (2. Nov), DOE-Benzinbestände (2. Nov), EIA-Änderung der Rohöllagerbestände (Fässer) (2. Nov), Änderungen im Konsumentenkredit (Sep)

Abschlussergebnis: OSRAM Licht AG

Vorläufiges Ergebnis: mic AG, uhr.de AG

Handels- & Quartalsergebnis: VIB Vermoegen AG, Epigenomics AG, Norma Group SE, Fraport AG Frankfurt Airport S, Scout24 AG, Elmos Semiconductor AG, XING SE, Schaeffler AG, SUESS MicroTec SE, Brenntag AG, MPH Health Care AG, TAG Colonia-Immobilien AG, InVision AG, Volkswagen AG - Automotive Fun, HOCHTIEF AG, Paion AG, Koenig & Bauer AG, Axel Springer SE, Lotto24, adidas AG, Symrise AG, Muenchener Rueckversicherungs-, Affimed NV, Bayerische Motoren Werke AG

Donnerstag,
8. November
2018

Deutschland: Leistungsbilanz, nicht saisonbereinigt (Sep), Handelsbilanz, nicht saisonbereinigt (Sep), Exporte (Sep), Importe (Sep), Exporte, saisonbereinigt (M/M) (Sep), Importe, saisonbereinigt (M/M) (Sep)

Eurozone: EZB-Wirtschaftsbericht

USA: Fortgesetzte Anträge auf Arbeitslosenhilfe (27. Okt), Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe (3. Nov), EIA-Lagerhaltung an Erdgas, Änderung (2. Nov), Fed-Zinsentscheidung, Fed-Erklärung zur Geldpolitik

Abschlussergebnis: Stemmer Imaging AG, Siemens AG

Vorläufiges Ergebnis: Heidelberger Druckmaschinen AG, Plenum AG

Handels- & Quartalsergebnis: Hapag-Lloyd AG, Muehlhan AG, Rheinmetall AG, KROMI Logistik AG, Deutz AG, SMA Solar Technology AG, Bertelsmann SE & Co KGaA, Continental AG, 3U Holding AG, Hawesko Holding AG, SLM Solutions Group AG, Traffic Systems SE, Expedeon AG, Wacker Neuson SE, Adler Modemaerkte AG, SAF-Holland SA, VERBIO Vereinigte BioEnergie A, Freenet AG, Commerzbank AG, Hamborner REIT AG, Euromicron AG, R Stahl AG, STRATEC Biomedical AG, HolidayCheck Group AG, BayWa AG, GFT Technologies SE, Schaltbau Holding AG, STADA Arzneimittel AG, UniCredit Bank AG, Duerr AG, PNE AG, DIC Asset AG, Hannover Rueck SE, HeidelbergCement AG, windeln.de SE, Mologen AG, Deutsche Telekom AG, CompuGroup Medical SE, ProSiebenSat.1 Media SE

DIE KOMMENDE WOCHE IM ÜBERBLICK

Wichtige Konjunkturdaten

Freitag,
9. November
2018

USA: Erzeugerpreise (Okt), Erzeugerpreisindex (M/M) (Okt), Erzeugerpreisindex (J/J) (Okt), Erzeugerpreisindex ohne Lebensmittel und Energie (M/M) (Okt), Erzeugerpreisindex ohne Lebensmittel und Energie (J/J) (Okt), Lagerbestände im US-Großhandel (M/M) (Sep), Reuters/Michigan-Verbraucherstimmungsindex (Nov)

Wichtige Firmenveröffentlichungen

Abschlussergebnis: CONET Technologie AG
Vorläufiges Ergebnis: HYDROTEC Gesellschaft fuer Was
Handels- & Quartalsergebnis: Deutsche Postbank AG, OVB Holding AG, MasterFlex SE, Schweizer Electronic AG, TLG Immobilien AG, WCM Beteiligungs & Grundbesitz, RHOEN-KLINIKUM AG, MyHammer Holding AG, SHOPiMORE AG, PVA TePla AG, Data Modul AG, Daimler AG - Financial Service, Daimler AG - Industrial Busine, Daimler AG - Manufacturing Fun, Volkswagen AG - Fundamentals, Bayerische Motoren Werke AG -, Allianz SE, LEG Immobilien AG

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Dieser Bericht wurde aus allgemein zugänglichem und unabhängigem Datenmaterial sorgfältig zusammengestellt, welches zum Stand dieses Berichts als vertrauenswürdig eingestuft wurde. Goodman Masson Recruitment Services Limited („GMRS“), seine Angestellten und unabhängige Dritte übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Bericht gemachten Angaben. Die zusammengetragenen Meldungen sind daher nicht als akkurat oder vollständig einzustufen. Änderungen werden vorbehalten. GMRS, seine Angestellten und unabhängige Dritte sind nicht dazu verpflichtet, Inhalte dieses Berichts zu modifizieren oder zu aktualisieren, sofern eine Angabe an Richtigkeit verliert.

Dieser Bericht ist rein informativ und stellt keine Aufforderung für Kauf- oder Verkaufshandlungen dar. Die zusammengefassten Informationen basieren nicht auf dem Interesse eines einzelnen Privatanlegers oder anderer Investoren. Privatanlegern und anderen Investoren wird geraten, eine unabhängige Finanzberatung in Anspruch zu nehmen, welche die spezifischen Risiken, Ziele und Einschränkungen berücksichtigt, auf dessen Basis der Betroffene eigene Entscheidungen trifft. Eine Anlage in Aktien birgt Risiken. Der Wert von Investments unterliegt Schwankungen. Die in der Vergangenheit erzielte Performance stellt kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen dar. Investitionen sollten unter Berücksichtigung des gesamten Portfolios eines Investors getätigt werden. GMRS, seine Angestellten und unabhängige Dritte übernehmen keine Gewähr oder geben keine Garantie für Veröffentlichungen in diesem Bericht. Jegliche Haftung und Regressinanspruchnahme für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte durch GMRS, seine Angestellten und unabhängigen Dritte wird ausgeschlossen. Sollten weitere Fragen bestehen oder Details nötig sein, kontaktieren Sie bitte Goodman Masson, kontakt@goodmanmasson.de